

me Römer gewährte ihm diesen Wunsch nur zubald. Das römische Heer grif die hervorragende Mitte der karthagischen Schlachtreihe an: diese zog sich gleichsam fliehend zurück: die Römer folgten, und da indeß die beiden Flügel des karthagischen Heeres nicht bloß Stand hielten, sondern sogar vorwärts drangen, wurde nach und nach fast das ganze römische Heer eingeschlossen, und einer der Feldherren, gegen dessen Rath die Schlacht unternommen war, fiel selbst. — Diese fürchterliche Niederlage (bei Cannä) schlug den Muth aller Römer nieder, die Stadt war in allgemeiner Trauer, denn es war fast kein Haus, daß nicht einen Sohn oder Verwandten verloren hatte. Hannibal war Herr von Unteritalien, und hätte er jetzt Unterstützung von Karthago aus erhalten, Rom selbst wäre verloren gewesen. Denn sein Heer hatte durch die vielen Schlachten auch sehr gelitten, und in den ausgeplünderten Gegenden konnte er keine Lebensmittel mehr aufreiben. Er war erschöpft; und in Karthago waren die habfüchtigen Kaufleute unzufrieden, daß er noch immer Geld und Soldaten verlange, und nicht vielmehr Geld schicke.

28.

Fortsetzung. Eroberung Siciliens. Hannibal. Zerstörung Karthagos.

Hannibal suchte sich daher durch Bündnisse mit Sicilien und Macedonien zu stärken. Allein Marcellus ein tapferer und kluger Feldherr, (die Römer sagten: Fabius war unser Schild, Marcellus ist unser Schwert) dieser schlug den Hannibal in mehreren Treffen, und eroberte ganz Sicilien.

Die